

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **12 (1930)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift für Fraueninteressen und Frauenkultur

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur. Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine.

Abonnementpreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.80, vierteljährlich Fr. 3.20.

Insertionspreis: Die einpaltige Nonpareilzeile oder auch deren Raum 30 Ap. für die Schweiz, 60 Ap. für das Ausland...

Verlag: Genossenschaftlicher Verlag 'Frauenblatt', Zürich. Administration und Anzeigenannahme: Duggli u. Schär, Zürich...

Wochenchronik Schweiz.

Um die Frauen. Die mündlichen Verhandlungen im Innenrat sind in vollem Gange. Nachdem der Anwalt Frankreichs, Paul Bourcart, an drei Tagesstunden sein Plädoyer abgelesen hatte...

Ausland.

In seiner Art ein Novum darstellend: es unterzieht die Danca eines geistlichen Reglement. Nicht weiterhin soll hinter verschlossenen Türen bei reinstem Sammelstücke geübt werden...

Italien feierte zu Wochenbeginn im frommen Affekt die Vermählung der Prinzessin Giuanna mit dem König Boris von Bulgarien, nach den Wünschen der streng katolischen Heirat in eigenartiger förmlicher Weise.

In der brasilianischen Revolution haben die Aufführungen durch das Militär höchste sich ausschlaggebend auf ihre Seite. Der Präsident der Republik, Washington Luis, mußte vor Ablauf seiner Amtsdauer am 15. November zurücktreten.

Zweiter Schweizerischer Jugendgerichtstag in Zürich.

Von der Stiftung Pro Juventute organisiert, fand am 17./18. Oktober die zweite schweizerische Tagung für Jugendgerichtsbarkeit statt. Das Thema ist heute durch die Verhandlung des schweizerischen Strafgesetzbuches in den eidgenössischen Räten besonders aktuell.

des Landes folgten den Ausführungen mit gespannter Aufmerksamkeit. Der Wichtigkeit der Materie entsprechend, hatten sich hervorragende Kräfte in den Diensten der Veranftaltung gestellt.

Hier grundlegende Referate brachten eine vorzügliche Uebersicht und Dispositionsbasis: die Herren Prof. Dr. Hafner = Zürich und Prof. Dr. Bise = Freiburg orientierten erschöpfend über die Normen, die der schweizerische Strafgesetzbuch für das Jugendstrafrecht aufstellt.

E in Grundriss macht sich heute in der Behandlung der Jugendlichen im Strafrecht geltend, nämlich die Notwendigkeit, daß alle Maßnahmen — die richterliche Untersuchung, die Urteilsprechung, die Verjüngung und Ueberwachung durch die Behörden — einzig der Erziehung des Rechtsbrechers zu einem lebenswürdigen Menschen zu dienen haben.

In der Fassung, die ihm zuletzt der Nationalrat gegeben hat, unterscheidet das Gesetz 4 Alterskategorien, die durch das letzte, das jüngste, das achtzehnte und das zwanzigste Altersjahr begrenzt werden.

Feuilleton.

Filmprobleme.

Kortrag gehalten an der Generalversammlung des Bundes Schweizer Frauenvereine, von Helen S. Studl.

(Schluß.)

Es gibt keine geistliche Bilder, welche die künstlerischen Möglichkeiten des Films einer eingehenden Würdigung unterziehen. So gibt Bela Balasz (Der Geist des Films, 1930), daß der Film eine neue, bisher verdeckte Welt eröffnet...

mer von heute, Freunde von morgen" geradezu sagt: "So wie der Film heute ist, kann er gar nicht genug Genuß haben", wenn die Weltkraft der Kamera keine ihrer ungeheuren Verantwortung bewußt was...

hens in die andere. Zur Zeit scheint sie vorwiegend in die Sexualsphäre gerückt zu sein. Wir dürfen uns also nicht verhehlen, daß zwischen dem, was der Film sein könnte und dem, was er heute meist noch ist, ein tiefer Abgrund liegt.

Zustandes an. In prägnanter Kürze hat sich der verstorbene Prof. Zürcher einmal geäußert: „Das Strafgesetz kennt frange Kinder, die gepflegt, verwahrloste Kinder, die erzogen, und normale Kinder, die bestraft werden müssen.“

Ein ähnliches Vorgehen wiederholt sich für die Altersjahre der „Jugendlichen“ bis zum 18. Jahre. Erhebungen über den Straffall, die häuslichen und die persönlichen Verhältnisse werden für jeden Rechtsbrecher eine individuelle, den Umständen angepasste Lösung fordern.

Zeigt dagegen der Jugendliche feinerlei Symptome von Verwahrlosung oder Krankheit, so erteilt ihm der Richter, wenn er ihn fehlbar findet, einen Verweis oder bestraft ihn mit Buße oder Einschließung.

Im „Uebergangsalter“ vom 18. bis zum 20. Jahre fallen die Unmündigen unter die Bestimmungen des Strafgesetzes für Erwachsene. Ihre Jugend dient aber als Milderungsgrund.

Die Disziplin, die sich über den Wollzug der angeordneten Maßnahmen entspannt, insbesondere über die Erstellung von Korrektionsanstalten, von Jugendgefängnissen oder anderen Instituten, wo die verfertigte „Einschließung“ erfolgen kann, gab einen Einblick in die Schwierigkeiten, die sich der Anwendung des Gesetzes entgegenstellen werden.

Neben dem Gesetz spricht die Organisation des Jugendgerichts eine wichtige Rolle und hier steht schon heute den Kantonen ein weites Betätigungsfeld offen. Haben doch erst 7 Kantone Neuenburg, St. Gallen, Gené, Appenzel A. Ob., Zürich, Thurgau und Bern — diese Forderung unserer Zeit verwirklicht!

Verschiedene Gründe sprechen dafür, das Verfahren gegen Jugendliche einem eigenen Gericht und nicht anderen Behörden, wie Amtsverwaltungsamt, Schul- und Armenbehörden zu überweisen. Die Arbeit des Gerichts gliedert sich in der Hauptsache in drei getrennte Phasen: die Erforschung des Tatbestandes und das Entwerfen des Erziehungsplanes, die Urteilsberatung — und Entschädigung, und endlich die Beaufsichtigung des Wollzuges. Außer-

Dann gibt es eine Europäische Schulkammer, die ihren Sitz in Basel hat, die 1927 in Basel eine erste, im Haag eine zweite und 1931 in Wien eine dritte Konferenz abhalten wird.

Von Kino-Reformbestrebungen innerhalb der einzelnen Länder und Städte gibt es manche. In Wien, der Hauptstadt in Paris, die Urania in Wien, der Ring deutscher Kulturfilmbühnen in Leipzig mit 60 000 Mitgliedern, der Schweizerische Schul- und Volkstino.

Singewiesener sei speziell auch auf die Bestrebungen einzelner Schweizer-Städte. So haben sich in Gené, in Lausanne, in Neuenburg alle, die sich für den technischen und künstlerischen Fortschritt des Films interessieren, zusammengeschlossen zu einer „Kino Cinema indépendante“, die nun dem Publikum die besten wertvollen Filme bietet, die ihm der Kinobesitzer oder Direktor aus geschäftlichen Gründen glaubt vorenthalten zu müssen.

Heute ist die Oberländer Holzschmiederei mit ihrer Schreinerwerkstatt in Brienz zu einer blühenden Industrie geworden, die auch ins Ausland exportiert. Momentan liefert sie allerdings sehr unter den schwierigsten Verhältnissen.

Die Schweizer Besucher des Berner Oberlandes, welche diese alten Schreinerwerkstätten in den schönen Tälern von Interlaken, Brienz, Thun usw. ausgestellt sehen, fragen sich allerdings immer wieder,



Nicht mehr Sklave seiner Küche

Strenge Sachlichkeit hat auch bei den Küchen-Möbeln das einstige Geltungsbedürfnis abgelöst: alles ist nur auf den Zweck eingestellt. Als oberstes Prinzip triumphieren Arbeitersparnung und Verbesserung. Die laute Selbstverständlichkeit der Formen unserer Küchenmöbel gibt am deutlichsten Ausdruck, was sie sein sollen: Helfer! Material und Arbeit sind Klasse, das garantiert auch bei stärkster Beanspruchung eine lange Lebensdauer. Das Fachgeschäft bedient Sie nicht nur gut, sondern auch zu vorteilhaften Preisen. Beim Kauf einer **kompletten Küchen-Einrichtung 10% Rabatt** (Küchenmöbel 5%).

Carl Ditting

Haus- und Küchengeräte
Glas- und Porzellanwaren

Rennweg 35 **ZÜRICH** Tel. 32.766

INSTITUT HUMBOLDTIANUM

Wollen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter gute Ausbildung geben, dann verlangen Sie unsern Prospekt. Handelschule, Gymnasium, Sekundarabteilung, kleine Klassen.

Bern, Schönbühlstrasse 23
Telephon Bollwerk 34.02

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, Frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis: Kf. Topf 3.— gr. Topf 5.— Zu beziehen durch die Apotheke FLORA, Glarus.

Marroni

frische, gesunde, Fr. 0.40 per kg gegen Nachnahme.
Ed. Andreazzi, No. 80, Dongio (Tessin).

warum wohl diese altmodische, seit Jahrzehnten unveränderte Art der Schnittkunst immer noch so überwiegt und sich nicht mehr der neuen Zeit angepaßt habe. Die Frage beantwortet sich, sobald man mit einem Handmann oder — mit Ausländern ins Gespräch kommt: nach dem Geschmack der Ausländer ist nicht der Großteil der Produktion und die meisten in o. l. e. n nichts anderes als diese für uns altmodische, für sie eben allein typisch schweizerische Holzschneidart. Wer genauer hinsieht, erkennt Anpassungsversuche und Uebergangsformen zu einer neuen Schnittkunst — und wer Gelegenheit hat, ein Meißel zu befeuchten wie die eines Hans oder Peter Suggler in Brienz oder eines Schütter oder Panomasi in Münsingen, ist gepaßt von der Schönheit und Reinheit der Form in der neuen Schreinerkunst. Die geschmiedeten Suggler-Tiere sind von einer Vollendung in Form und Ausdruck, wie sie in keinem andern Material übertraffen werden können.

Den feinen, soliden Köpfelempfänger erreicht eine schmerzliche Konkurrenz in der fabrikmässigen Herstellung der Ware. Solcher sind die handgemachten Meißel immer und leicht erkennbar an dem glatten Anstrich.

Der Unterschied zwischen der Heimarbeitzentrale Interlaken und der Frauenhilfe Berner Oberland in Steffisburg besteht darin, daß die eine von Ausländern als Berufsarbeit betrieben wird, während die andere eine sogenannte Hülfsarbeit ist, eine so notwendig wie die andere. Letztere aber hat das

durch, daß sie 1. mit sehr minimalem Betriebskapital, 2. mit wenig geschulten Kräften rechnen muß, und 3. nur langfristige Lieferungsfristen eingehen kann, ungleich schwerer, sich durchzusetzen. Wenn man aber die Proben sieht, welche im Gemeremuseum Bern ausgestellt sind, so ist man gerne bereit, einige Wochen auf die Herstellung eines Schürmoll-Teppichs, einer Wolle-Decke oder eines Saanen Feinmorbanges zu warten, um sich nachher umso mehr zu freuen über die außerordentlich geladene Verarbeitung, welche das einfache Rohmaterial in einen überaus soliden, praktischen Gegenstand verandelt hat.

Es ist schwierig, aus der durchwegs gediegenen, neuzeitlich eingestellten Ausstellung alle Einzelheiten hervorzuholen, welche des Erwähnens wert sind. Wir möchten noch auf die herrlich weich und warm gemachten Sumper hinweisen, ferner auf die Glasmerererei von Fr. Strojer in Grindelwald nach alten Mustern, auf die neuen Formen der Dosen, Schalen, Kästchen usw. aus schweizerischer Birne oder dunkel gebeizter Ulme, und die ebenfalls nach neuen Mustern hergestellten Tischdecken in Durcharbeit.

Einen besonders Zweig bildet die altbekannte Thuner Majolika mit ihren neuen Dekorationen. Ihr Sitz ist von Alters her Steffisburg-Heimberg. — Der Ausstellung neuzeitlicher Gegenstände ist eine solche von alter Volkstümlichkeit angegliedert, welche die Entstehung der Schürmollerei und der Brodierkunst veranschaulicht. Da sind Truhen, Kästchen mit Schuhschalen, Käseformen und -Deckel, Hobel, Köcher, We-

berhöfen, Zeitungsbalter, alles fertig verzinkt und oft mit Anstrichen versehen. Die Brodiermutter muß von einer Freundin, wie sie unsere Augen uns heute nicht mehr erlauben würden bezutellen.

Der Zweck der ganzen Ausstellung ist nicht nur die Darbietung von Schmuckstücken in der Schweizermode. Er ist zugleich ein Ruf an die Bevölkerung, in dieser Krisenzeit doppelt schwer lebenden Bergbewohnern durch Bestellungen Arbeit und Verdienst zu verschaffen und sie davor zu bewahren, Almosen empfangen zu müssen, wo sie so gerne mit ihrem Können Gelegenheit bieten würden. Der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit und Verarmung ist die Arbeitsschöpfung.
W. V. Wild.

Verjammlungen

Zürich: Mittwoch den 5. Nov. 20 Uhr, im Vereinssaal, Rämistr. 21: Akademischerinnenverein Zürich: Besprechung der Trauenden der Delegiertenversammlung des Schweiz. Akademischerinnenverbandes vom 23. Nov.

Berichterstattung am Schwurgericht.
Referat von Frau Dr. S. Abramstyn.

Bern: Donnerstag den 6. Nov. 20% Uhr, im „Dachhaus“, Frauenzimmervereins Bern: Persönlicher Vortragsabend: Die Frauen und ihre Mitarbeit in den Schulbehörden.
Referat von Frau G. W. in d. Regenaß, Bafel.

Redaktion.
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19. Telephon 2513.
Freizeitteil: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Freudenbergstrasse 142. Telephon: Göttinger 2608.

Man bittet dringend, unvollständig eingelangten Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne welches keine Verantwortlichkeit für Rücksendung übernommen werden.

Neue Kräfte
gesunde Nerven
guten Appetit
ruhigen Schlaf
verschafft Ihnen

Elchina
Originalname: 375, sehr
vorteilhaft Orts-Doppel-
pack. 655 t. d. Apotheken

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach

zwischen Thun u. Hillerflingen. Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer. Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige. Dittusrieder, Zentren, Sanatorien, Sportplätze und Aussicht durch diplom. Rotkreuzpflegerin. — Pensionen ab Fr. 6.20 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen.
PROSPEKTE durch Schwester R. MADER.

Warum nicht aussparen?

Wenn in kurzer Zeit mit physikalischer Behandlung, Diät und Ruhe Ihre Schaffensfreude und Arbeitskraft wieder gewonnen sind? Verlangen Sie kostenlos unsern ausführlichen Prospekt E. 8.

Kuranstalt Sennwiti
Degersheim
Prospekte: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.

"Bitte, Mamma, gib uns allen auch eine Tasse OVOMALTINE!"

„Ovo“ nährt und kräftigt nicht nur, sie ist auch angenehm von Geschmack und löst sich in warmer Milch, in Tee etc. rasch und vollständig auf.

Der Geschmack der Ovomaltine ist einzig durch die darin enthaltenen Rohstoffe bedingt, nichts ist gekünstelt. So und nicht anders schmecken die wirksamen Bestandteile aus gemalzter Gerste, Milch, Eiern und Cacao, wenn sie kunstgerecht, nach unserem Spezialverfahren, ohne zerstörende Eingriffe zu voll wirksamen, leichtlöslichen Kraftnahrung zubereitet werden. In dieser Form erreichen die Rohstoffe den höchsten Grad nährenden, aufbauender Wirkung.

Süßigkeit und Geschmacks-schmeichelei machen noch keine Kraftnahrung.

OVOMALTINE
stärkt Jung und Alt
Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.25 und Fr. 4.25 überall erhältlich.
Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Zürich: Ausstellungsstr. 104 (Telephon 51.748)
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinalcherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon Boll. 7451) Spitalackerstrasse 59.

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)
Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)
Luzern: Grabengasse 8, „z.“ Graggertor (Telephon 1181) Moosstr. 18 (Telephon 2480)
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)

zulegen. Des Konsumenten größte Garantie ist, daß Migros A.-G. trotz strengster Überwachung seit ihrem Bestehen noch nie eine Strafe wegen ungenügender Qualität oder unrichtigem Gewicht etc. erlitten!

Aber jede, selbst die auf offensichtlicher und böswilliger Unwahrheit beruhende Kritik an der Migros soll sich zum praktischen Nutzen der Konsumenten auswirken und diese wiederum werden es der Migros zu danken wissen, da sie in Sachen

Sorge um die Volksgesundheit? — Ja! Weissmehl.

Die Migros verkauft ein gutes, sehr kräftiges Weissmehl, das 1/2 kg zu 20% Rp. anstatt wie in verschiedenen Landesstellen üblich zu 22-27 Rp. Das veranlaßt das Gratisblatt des Rabattsparvereins zu einem Angriff auf die Qualität unseres Mehles, und das „Wirtschaftliche Volksblatt“ schließt seinen Angriff auf die Migros mit den Worten:

„Geht die preisverbilligende Aktion auf Kosten der Qualität, dann allerdings muß sie sich unbedingt zum dauernden Schaden nicht nur der Volksgesundheit, sondern auch der gesamten nationalen Volkswirtschaft auswirken.“

Der Verfasser wird sich vor dem Strafrichter wegen Ehrverletzung zu verantworten haben. Vor kurzem wurde der Redaktor eines großen Verbandsblattes vom Bezirksgericht Winterthur zu 800 Fr. Entschädigung an die Migros wegen Krediterschädigung verurteilt und dergleichen am letzten Mittwoch der Redaktor des größten Ladenvereins der Schweiz vom Basler Strafrichter wegen „wiederholter übler Nachrede in der Presse.“ Es gehört sich, daß die Öffentlichkeit Kenntnis bekommt, mit welcher verwerflichen Mitteln gegen die Migros gekämpft wird. Das Bezeichnende aber ist, daß unser Umsatz in Weissmehl noch **gehörig gestiegen** ist

und jetzt wöchentlich einen 10 Tonnen-Eisenbahnwagen beträgt. Es zeigt sich, wie richtig der Konsument über die Machenschaften gewisser Kreise urteilt! Es zeigt sich auch, daß unsere Taktik, einem kräftigen, kleberhaltigen Mehl einem durch maschinelles Raffinement erzielten Weissmehl den Vorzug zu geben, richtig gewirkt wird. Je weisser das Mehl zubereitet wird, desto mehr für die Ernährung wertvolle Stoffe müssen ihm entzogen werden. Wie wir keine gekrüppelte, d. h. geküppelte Erbsen führen, sondern natürliche und Naturöl anstatt raffiniertes, so wollen wir auch nichts wissen von kraftlosem Weissmehl.

Eine besondere Garantie hat der Konsument bei uns, weil jede Sendung Mehl in unserem eigenen chemischen Laboratorium durch die Wasserprobe auf Weiße und durch Auswaschen auf wertvollen Kleber und regelmäßig durch Ausbacken bei unserem Brotlieferanten geprüft wird. Sie weisen einen Normal-Klebergehalt von 30 % auf und die einzelnen Resultate sind säuberlich registriert. Welcher Laden oder Ladenverein widmet den durch ihm vermittelten Waren soviel Kontroll-Sorgfalt? Kein einziger!

An die Gesundheitsbehörden überall da, wo wir arbeiten, richten wir die Bitte, noch häufiger Kontrolle zu machen und den strengsten Maßstab an-

Weissmehl

1. Weshalb bestehen über Weissmehl keine zwingenden Vorschriften in den bundesrätlichen Lebensmittel-Vorschriften, wie z. B. über Rahm, Butter, Milch etc.? Wäre es nicht am Platz, das was den Wert der mit gutem Konsumentengeld bezahlten Ware ausmacht, den Nährgehalt, vorab den Gluten (Kleber-) Gehalt in einem bestimmten Minimum vorzuschreiben?
 2. Wir wollen als erste in der Schweiz auf jedem Weissmehl-Paket eine Glutengehalt-Garantie von 32 % nach der üblichen Auswasch-Methode bestimmen, angeben. Die Weiße der Farbe kann jede Hausfrau selbst prüfen, aber der Glutengehalt ist beim Einkauf nicht zu kontrollieren.
- Das Datum der Kontrolle, die Gehaltsangabe auf dem Paket und die höfliche Bitte an die Gesundheitsbehörden, uns recht fleißig zu kontrollieren, bilden die Garantie, die wir dem Käufer bieten.
- Ein guter Rat an die Hausfrau: Kaufen Sie Ihr Mehl nur von dem, der das Datum der Kontrolle angibt und der als Schützer des Konsumenten den Gehalt durch einen kompetenten Lebensmittel-Chemiker prüft und dafür einsticht.

MIGROS bedeutet QUALITÄT
ZEUGNISSE in der schweizerischen und internationalen Fach-Pressen über **Migros-Qualität**
Schweiz. Kaufmännisches Zentralblatt Zürich 1930 Seite 290 (Preisarbeit):

„Die Typisierung — bei der Migros A.-G. — basiert aber auf der Stufe einer hohen Qualität.“

Magazin der Wirtschaft, Berlin, 1930, Seite 842:
Es ergibt sich aber schon von selbst, daß die Migros peinlich auf Qualität zu achten hat. Bei der großen Anfeindung, die sie findet, wäre ihr weiterer Erfolg aufs ernste gefährdet, wenn ihr Qualitätsmängel vorgehalten werden könnten. Aus dieser Überlegung heraus hat sich die Migros denn auch ein eigenes lebensmittelchemisches Laboratorium eingerichtet, in dem die Waren ständiger wissenschaftlicher Kontrolle unterliegen.“

Neue Hauswirtschaft, München, 1930, Seite 139:
„Wie schon angedeutet, stehen die gebotenen Qualität durchwegs über Mittel; besonders Anhang hat bei den Hausfrauen die genaue Sorten- und meist auch Provenienzbezeichnung gefunden, die bei der Migros die Regel bildet und jetzt auch bei andern Geschäften Schule gemacht hat. Die Frische der Ware, zu der der große Umsatz beiträgt und die organisatorischen Prinzipien (vor allem das schon erwähnte „Einbahn-System“) Hand bieten, sind zusammen mit der Wahl höherwertiger Warensorten einer der Haupttrümpe der Migros, auf den sie sich denn auch noch viel häufiger berufen, als auf ihre niedrigen Preise.“

Schweizer Frauenblatt 1930, Nr. 17:
„Im allgemeinen dürfte sich die Hausfrau denn auch überzeugen haben, daß unter dem Namen „Migros-Qualität“ ein hoher Qualitätsstandard zu verstehen ist.“
Welcher Konkurrent kann sich über solche klare Qualitätszeugnisse aus kompetenten volkswirtschaftlichen und kaufmännischen schweizerischen und ausländischen Kreisen ausweisen wie wir — keiner!

Versandabteilung
spediert nach allen Orten prompt und zuverlässig.
Gef. Preisliste u. Versandbedingungen verlangen
Migros A.-G. Basel 2, Tel. Safran 73.06